



Markt Dietenhofen

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES ORTSENTWICKLUNGS- UND BAUAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum: Montag, 26.10.2015
Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 21:10 Uhr
Ort: Sitzungssaal, Rathaus Dietenhofen

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Erdel, Rainer 1. BGM

Ausschussmitglieder

Arlt, Wolfgang
Bräuer, Jürgen
Burgis, Wolfgang
Scheiderer, Klaus
Simon, Fritz
Ziegler, Christoph

Schriftführer/in

Spörl, Volker

Weitere Anwesende

Vogel, Walter	2. Bürgermeister
Gundel, Wolfram	Gemeinderat
Keim, Dieter	Gemeinderat
Korder, Oliver	Architekt, nur TOP 01
Becker, Gerd	Architekt, nur TOP 02
Christofori, Erwin	Ingenieur

Abwesende und entschuldigte Personen:

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1** Ortstermin: Schulturnhalle (auch Treffpunkt)
 - 1.1** Beleuchtung der Fassade
 - 1.2** Begehung der Baustelle
 - 1.3** Außenanlagen und Anschlüsse an angrenzende Gebäude
 - 1.4** Sportgeräte
- 2** Vorstellung eines neuen Entwurfs für das Feuerwehrhaus in Kleinhaslach durch Herrn Architekt Becker
- 3** Baugebiet nördlich der Rüderner Straße - Vorstellung von Entwürfen für einen Bebauungsplan
- 4** Weitere Parkmöglichkeiten im Bereich der Schulturnhalle
- 5** Beiziehung eines technischen Beraters zur Abwicklung der Architekten- und Ingenieurleistungen
- 6** Baugebiet an der Petersburg
 - 6.1** Nachtragsangebot der Fa. Hähnlein für das Baugebiet an der Petersburg
 - 6.2** Bericht zur Baumaßnahme
- 7** Behandlung der vorliegenden Bauanträge und Bauvoranfragen
 - 7.1** Vollzug der BayBO;
Bauantrag des Herrn Willi Wening und der Frau Lotte Klaski, Langenzenner Straße 34 b, 90599 Diethofen; Anbau eines Kellerraumes, Fl. Nr. 268/4, Gmkg. Diethofen (Langenzenner Straße 34 b)
- 8** Verschiedenes
 - 8.1** Fensterbänke in den Räumen des Musikzuges an der Schulturnhalle
 - 8.2** Sanierung der Tartanbahn im Sportzentrum
 - 8.3** Änderung der Planung für ein Mehrfamilienhaus der Fa. Schmidt Wohnbau im Schulweg

1. Bürgermeister Rainer Erdel eröffnet um 17:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Ortstermin: Schulturnhalle (auch Treffpunkt)

Die Mitglieder des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses sehen sich die Baustelle an.

TOP 1.1 Beleuchtung der Fassade

Herr 1. Bürgermeister Erdel stellt fest, dass nachts bei Veranstaltungen in der Turnhalle oder im Mehrzwecksaal nur die Eingangsbereiche zum Musikzug und zum Foyer als helle Lichtausschnitte zu erkennen sind. Von der farbig gestalteten Fassade des Mehrzwecksaals ist nichts zu sehen. Er schlägt deshalb vor, die Fassade der Schulturnhalle bei Veranstaltungen zu beleuchten. Hierfür sollten seiner Meinung nach drei bis vier begehbare Bodeneinbauleuchten in den noch zu erstellenden Gehweg eingebaut werden.

Beschluss:

Die Mitglieder des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses nehmen den Vorschlag zustimmend zur Kenntnis. Eventuell sollte, je nach den geschätzten Kosten, die gesamte Westfassade des Turnhallenkomplexes angestrahlt werden.

zur Kenntnis genommen

TOP 1.2 Begehung der Baustelle

Im Mehrzwecksaal hat sich seit dem letzten Besuch des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses einiges getan. Der Parkettboden ist geschliffen und die Bühne bis auf geringe Restarbeiten fertiggestellt. Die Durchreiche für die Essensausgabe sind ebenfalls fertig.

Es sind im ganzen Komplex noch umfangreiche Arbeiten durch die Firma Diaplan durchzuführen, welche ihr Erscheinen für kommenden Donnerstag zugesagt hat.

Auch andere Firmen haben noch, wenn auch in geringerem Umfang, Restarbeiten durchzuführen.

Die mit den Außenanlagen beauftragte Firma soll am Dienstag, den 27.10.2015, eingewiesen werden.

Das Fallrohr der Dachrinne, welches direkt links der Eingangstür des Foyers verläuft, soll entfernt werden.

Das geplante Vordach soll nach Willen der Mitglieder des Bauausschusses in Milchglas und nicht in Klarglas ausgeführt werden.

Im Bereich des Sportplatzes sollen einige Bäume gefällt und somit der Bewuchs ausgedünnt werden. Die vor vierzig Jahren gepflanzten Bäume sind derart gewachsen, dass der Blick zur Ortsmitte Dietenhofens völlig verstellt ist.

Die Befestigung der Vorflächen im Westen, Süden und zwischen Hallenbad und Mehrzwecksaal soll mit Beton – Rechteckpflaster erfolgen. Das Pflaster soll sich bis zu den Außenmauern

der Gebäude erstrecken. Eine Bemusterung des Pflasters durch die Mitglieder des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses soll noch erfolgen.

TOP 1.3 Außenanlagen und Anschlüsse an angrenzende Gebäude

Bisher war beabsichtigt, entlang des Hallenbades einen etwa 1 m breiten Lichtgraben vorzusehen. Da dann aber die Rangierfläche für die rückwärtige Andienung der Küche sehr eng würde, soll nun auf Vorschlag des 1. Bürgermeisters der Lichtgraben entfallen. Die derzeit bis zum Boden reichenden Fenster und die vorhandene Außentür des ehemaligen verglasten Ganges längs des Hallenbades (nun Vereinsheim des DLRG) sollen bis auf eine Brüstungshöhe von ca. 1,6 m geschlossen werden. Darüber sollen Dreh-/Kippfenster eingebaut werden.

Herr Architekt Korder ergänzt, dass die geplanten Winkelstützmauerelemente nun bis auf 25 cm an die bestehende Glasfront herangerückt werden. Eine direkte Anfüllung an eine Mauer entlang des Ganges ist aus statischen Gründen (Bodendruck) nicht möglich. Später kann dann die Glasfront entfernt und zwischen den Stützmauerelementen und den bestehenden Stützen eine Wärmedämmung und ein Raumabschluss aus Mauerwerk eingebaut werden.

Diese Reihenfolge ist notwendig, da die Außenanlagen der Schulturnhalle und des Mehrzwecksaales so schnell als möglich fertiggestellt werden müssen. So muss z.B. der Fettabscheider und der Essensreste – Kühler fertig montiert werden. Anderenfalls kann der Betrieb in Mehrzwecksaal (Mensa) und Schulturnhalle nicht, wie vorgesehen, nach Ende der Herbstferien am 09., 11. aufgenommen werden.

Die Außenanlagen sollen etwas Planabweichend gebaut werden. Der Bereich südlich des Mehrzwecksaales soll nicht nur ca. 4 m breit, sondern bis zur Böschungskante gepflastert werden. Hierdurch entsteht eine Terrasse, die bei Veranstaltungen genutzt werden kann.

Der Zugang zum Hort liegt etwa 50 cm tiefer als das zukünftige Niveau der befestigten Außenfläche. Zuerst war vorgesehen, eine außenliegende Rampe herzustellen. Da der Gang zur Tür genügend hoch ist und über der Tür eine Glasfüllung eingebaut ist, soll nun eine innenliegende Rampe mit einem Podest vor der Türe ausgeführt werden. Dies vermindert auch die Gefahr, der Türe und damit den Gebäude Regenwasser zuzuführen.

Die Mehrkosten für die genannten Maßnahmen im Zuge der Umgestaltung des Außenbereichs beziffert Herr Architekt Korder mit etwa 80.000,- €.

Beschluss:

Die Mitglieder des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses nehmen den Vorschlag zustimmend zur Kenntnis und empfehlen dem Marktgemeinderat, die Ausführung zu beauftragen.

zur Kenntnis genommen

TOP 1.4 Sportgeräte

Herr 1. Bürgermeister Erdel teilt mit, dass es wegen der Insolvenz der Firma Erhard Sport zu Problemen mit der Lieferung der neuen Sportgeräte kommt. Dem Markt Diethofen wurde mitgeteilt, dass erst ab Mitte November Klarheit darüber besteht, ob und wann die bestellten Geräte geliefert werden können. Da noch Geräte aus der früheren Ausstattung der Turnhalle vorhanden sind, kann ab 09.11. der Betrieb eingeschränkt aufgenommen werden. In der Zwischenzeit soll geklärt werden, ob es möglich ist, die bereits eingebauten Bodenhülsen und Befestigungen auch mit Produkten anderer Anbieter zu nutzen. So könnte dann Mitte November festgelegt werden, ob der Vertrag mit der Firma Erhard Sport ausgeführt oder gekündigt werden soll.

Herr 1. Bürgermeister Erdel berichtet über die Entwicklungen, die zur nun vorliegenden Planung führten. Zuerst war nur geplant, das undichte Dach des bestehenden Feuerwehrhauses neu zu decken. Später wurde eine zusätzliche energetische Sanierung mit Einbau eines Umkleideraumes angedacht.

Da sich seit der Errichtung des Gebäudes einiges bezüglich der Feuerwehrentechnik getan hat, wurde anschließend an einen Neubau am alten Standort gedacht, um die genannten Neuerungen umsetzen zu können. Allerdings erwies sich der vorhandene Platz als zu klein für die notwendigen KFZ – Stellplätze. Schließlich wurde als vorläufig letzte Alternative ein Neubau am nördlichen Ortsrand, wie er nun als Planungsgrundlage dient, vorgeschlagen.

Bürgermeister Erdel berichtet, dass es inzwischen weitere Entwicklungen bezüglich des Feuerwehrhauses in Kleinhaslach gegeben hat. Diverse Gespräche mit Herrn Kreisbrandrat Müller haben ergeben, dass weiterhin zwei Ausfahrten, eine für ein Mittleres Löschgruppenfahrzeug (MLF) und eine für ein Mannschaftstransportfahrzeug, notwendig sind. Auch die Größe der Räume sollte nicht verringert werden.

Herr Architekt Becker erklärt, dass er selbst bereits verschiedene Vorschläge für das neue Feuerwehrhaus erarbeitet hat. So hat er neben Massivbauten auch Fahrzeughallen in Stahlbauweise untersucht. Die geschätzten Baukosten einschließlich Honoraren beliefen sich zuletzt auf 850.000,-- €.

In der Zwischenzeit wurde ein Angebot der Firma Wolf Systembau eingeholt. Zusätzlich zu den von der Firma Wolf genannten Kosten hat sein Büro noch die Kosten des Innenausbaus und der Außenanlagen, sowie der Honorare dazugerechnet. So beläuft sich eine vollständige Kostenschätzung des Vorschlages der Firma Wolf Systembau auf 795.000,-- €.

Herr Becker hat nun einen neuen Entwurf mit einem schlichteren Baukörper als seinem ersten Entwurf – einem Winkelbau – erstellt. Die Kostenschätzung für seinen Entwurf als Massivbau mit einer Dachkonstruktion aus Nagelbindern, gedeckt mit Ziegeln, beträgt 803.000,-- €. Der Kostenunterschied zum Angebot der Firma Wolf / Neumeister ist also marginal und, da es sich um eine Kostenschätzung handelt, zu vernachlässigen.

Der zu erwartende Zuschuss beträgt 57.750,-- € je Zufahrt, so dass 115.500,-- € an Zuschuss zu erwarten sind.

Voraussetzung für die Gewährung eines Zuschusses ist die Einhaltung der Richtlinien für Feuerwehrhäuser. So ist zum Beispiel die technische Ausrüstung, wie ein System zur Batterieerhaltung der Fahrzeuge, zur Aufrechterhaltung des Luftdrucks der Bremsanlage oder zur Abgasabsaugung, einzubauen.

Auch für die Außenanlagen sind Richtlinien einzuhalten. So sind beispielsweise die Anzahl der Stellplätze oder die möglichst konfliktfreie Anfahrt der Feuerwehrleute bei gleichzeitigem Ausrücken der ersten Einsatzfahrzeuge zu beachten.

Einsparungen durch Nichteinhalten der vorbeschriebenen Forderungen sind praktisch nicht zu realisieren, da es sich um Festlegungen in den Unfallverhütungsvorschriften der Kommunalen Unfallversicherung Bayern (früher Gemeindeunfallversicherungsverband GUVV) handelt.

Herr GR Burgis ist der Meinung, dass ein Massivbau einem Gebäude in Systembauweise vorzuziehen sei, da die Anzahl der Anbieter und damit die Preiskonkurrenz im ersten Fall größer sei.

Er weist weiter darauf hin, dass ab 01.01.2016 eine neue ENeV mit um 25 % erhöhten Werten in Kraft tritt. Daher empfiehlt er, den Bauantrag noch dieses Jahr einzureichen, um noch in den Genuss der günstigeren Auflagen zu kommen.

Fraglich bleibt weiterhin, welche Eigenleistungen durch die Feuerwehrleute selbst erbracht werden können.

Herr Geyer macht darauf aufmerksam, wie schwierig seine Arbeit als Kommandant in Kleinhaslach ist. Das Feuerwehrhaus ist in schlechtem Zustand und am derzeitigen Fahrzeug wurde bereits 2003 die Ladungssicherung als nicht mehr zeitgemäß beanstandet.

Beschluss:

Die Mitglieder des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses empfehlen dem Marktgemeinderat, Herrn Architekt Becker mit der Planung für das Feuerwehrhaus in Kleinhaslach zu beauftragen. Er soll den vorgelegten Plan möglichst schnell zu einem Bauantrag weiterentwickeln, so dass der Antrag noch dieses Jahr beim Landratsamt Ansbach zur Genehmigung eingereicht werden kann.

einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0

TOP 3	Baugebiet nördlich der Rüderner Straße - Vorstellung von Entwürfen für einen Bebauungsplan
--------------	---

Herr 1. Bürgermeister Erdel teilt mit, dass die Grundstücksverhandlungen für das Baugebiet nördlich der Rüderner Straße vor dem Abschluss stehen. Näheres darüber will er im nichtöffentlichen Teil berichten.

Herr Diplomingenieur Christofori vom Büro Christofori und Partner stellt einen ersten Entwurf für einen Bebauungsplan vor.

Nach Rücksprache mit dem Landratsamt Ansbach ist eine Erschließung der Gesamtfläche auf einmal aus demographischen Gründen nicht möglich. Der hierzu notwendige Bedarfsnachweis ist wahrscheinlich nicht zu führen. Es müssen also Erschließungsabschnitte gebildet werden. Das Büro Christofori und Partner hat mehrere Erschließungsvarianten untersucht. Da das zu überplanende Gelände einen Höhenunterschied von bis zu 15 m aufweist, ist eine Abschnittsbildung von Süden nach Norden wegen der dann notwendigen großen und einstweilen nicht nutzbaren Kanallängen wenig wirtschaftlich. Daher wird eine Abschnittsbildung von Ost nach West vorgeschlagen.

Als Entwässerungssystem wird das Trennsystem vorgeschlagen. Wie aus der Schmutzfachsimulation bekannt, hätte ein Mischsystem erhebliche Aufwendungen für Regenrücküberlaufbecken zur Folge.

Die geplanten Regenwasserkanäle münden vor der nördlichen Hangkante, ähnlich wie im Baugebiet Schwalbenweg, in offenen Rückhaltebecken. Ein Überlauf kann zum Straßengraben entlang der Gemeindeverbindungsstraße nach Leonrod geschaffen werden.

Die Größe der geplanten Grundstücke beträgt 480 bis 600 m².

Herr 1. Bürgermeister Erdel hat vorgeschlagen. Im Baugebiet Platz für eine öffentliche Nutzung, z.B. den Bau eines Kindergartens, vorzusehen.

Herr Christofori schlägt folgende Variante für einen ersten Abschnitt des Bebauungsplanes vor. Der zweite Bauabschnitt entspricht im Prinzip dem gespiegelten Entwurf des ersten Abschnitts.



Der Entwurf hält folgende Vorgaben ein:

- Abschnittweise Erschließung
- Zentrum zwischen BA 1 und BA 2
- Abschnittsbildung in der Wohn-bebauung zur bedarfsgerechten Umsetzung
- 26 Einfamilienhäuser – 2 Vollgeschosse
- Siedlungszentrum/Kindergarten o.Ä.
- 3 Punkthäuser mit Eigentumswohnungen - 3 Vollgeschosse
- Entwässerung im Trennsystem
- Verkehrsberuhigte Erschließung

Die Erschließungskosten werden für den ersten Bauabschnitt auf 1,4 Mio. € geschätzt. Herr Bürgermeister Erdel könnte sich in diesem neuen Baugebiet die Errichtung eines Kindergartens für den südwestlichen Bereich Diethofens vorstellen. Die Kindertagesstätte Villa Kunterbunt am Rathausplatz hat dringenden Sanierungsbedarf. Eine weitere Vergrößerung dieses Kindergartens ist wegen der Lage kaum möglich. Die weitere Entwicklung der Kinderbetreuung soll in der nächsten Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses beraten werden.

Es wird vorgeschlagen, zu prüfen, ob im geplanten Baugebiet ein Blockheizkraftwerk erstellt werden kann. Allerdings wird die Wirtschaftlichkeit eines solchen Energielieferanten ohne Anschlusszwang durch mehrere Ausschuss – Mitglieder sehr skeptisch bewertet. Ein Anschluss an das Gasnetz im Baugebiet Bussardweg sollte aber geprüft werden.

Beschluss:

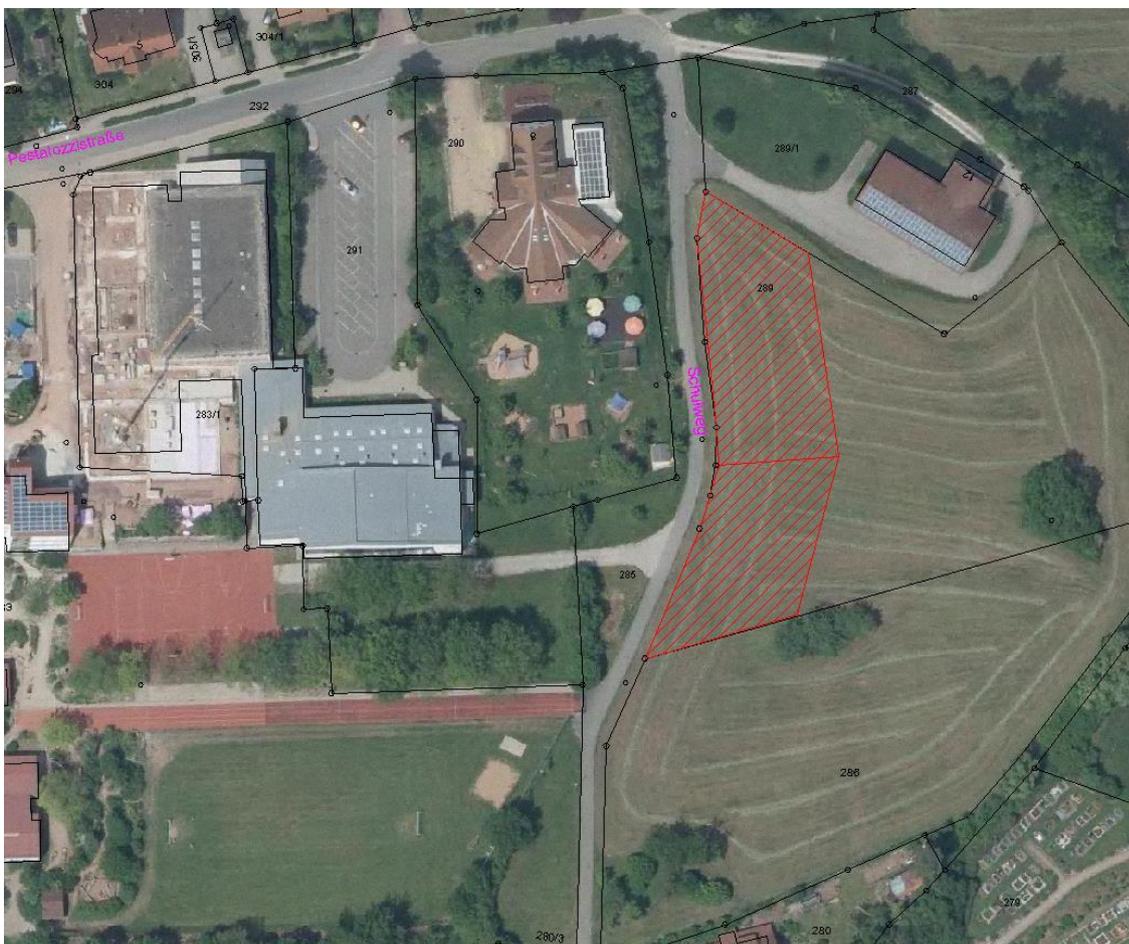
Die Mitglieder des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses empfehlen dem Marktgemeinderat, das Ingenieurbüro Christofori und Partner, Roßtal, mit der Weiterentwicklung des vorgelegten Bebauungsplanentwurfs zu beauftragen.

einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0

TOP 4 Weitere Parkmöglichkeiten im Bereich der Schulturnhalle

Herr 1. Bürgermeister Erdel berichtet, dass bei Veranstaltungen in der Schulturnhalle die bestehenden Parkplätze an der Schule und am Hallenbad nicht ausreichen und die Straßen in den um diesen Bereich liegenden Siedlungen vollgeparkt werden. Daher wurde zur Veranstaltung mit Michl Müller der im anliegenden Bild rot gekennzeichnete Bereich als provisorische Parkfläche zur Verfügung gestellt.

Die Besucher der Veranstaltung mussten den etwas beschwerlichen Weg nördlich um den Kindergarten, das Hallenbad und die Schulturnhalle herum zum Eingang beschreiten. Herr Bürgermeister Erdel schlägt nun vor, den vorhandenen Weg entlang der Südseite des Hallenbades bei Veranstaltungen zu öffnen und zu beleuchten. Damit wäre über die Treppe und die gepflasterte Fläche südlich des Mehrzwecksaales ein kürzerer Zugang zum Foyer der Turnhalle möglich.



Beschluss:

Die Mitglieder des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses nehmen den Vorschlag zustimmend zur Kenntnis. Die Verwaltung soll die Kosten für die notwendigen Beleuchtungsanlagen ermitteln.

TOP 5 Beiziehung eines technischen Beraters zur Abwicklung der Architekten- und Ingenieurleistungen

Herr 1. Bürgermeister Erdel erinnert daran, dass Architektur- und Ingenieurbüros enorme Summen an Honoraren bezahlt werden. Beispielsweise erreichen die Honorarzahungen für die Sanierung der Turnhalle und den Neubau eines Mehrzwecksaales 1,2 Mio. €. Diese Zahlungen erfolgen ohne weitere Kontrolle der Leistung der Büros.

Daher empfiehlt Herr Bürgermeister Erdel zu prüfen, ob nicht ein Projektsteuerer bei größeren Projekten einbezogen werden sollte. Ein ihm bekannter Architekt und Rechtsanwalt hat ihn auf verschiedene Pflichten von Architekten und Ingenieuren aufmerksam gemacht, die oft nicht eingehalten werden.

So sei z.B. bei der Vergabe der Architektenleistungen für die Schulturnhalle bereits einiges schiefgegangen, da bei voraussichtlichen Honoraren von über 200.000,-- € netto ein Vergabeverfahren nach der Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) vorgeschrieben sei. Wahrscheinlich sei dieses Verhalten zuschuss-schädlich.

Ein Projektsteuerer sorgt durch komplette Begleitung einer Baumaßnahme für bestmögliche Kontrolle der Architektenleistung und Transparenz.

Von Mitgliedern des Bauausschusses wird angezweifelt, ob die Einschaltung eines Projektsteuerers finanzielle Vorteile für den Markt Dietenhofen bringt.

Beschluss:

In die nächste Gemeinderatssitzung soll ein Projektsteuerer eingeladen werden, um seine Tätigkeit zu schildern. Um auch Fallbeispiele berichten zu können, soll er in nichtöffentlicher Sitzung vortragen.

einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0

TOP 6 Baugebiet an der Petersburg**TOP 6.1 Nachtragsangebot der Fa. Hähnlein für das Baugebiet an der Petersburg**

Die Firma Ernst Hähnlein Bau GmbH legt ein Nachtragsangebot in Höhe von 11.407,79 € für die Straßenbauarbeiten im Baugebiet an der Petersburg vor.

Dieses Nachtragsangebot ist aus folgenden Gründen notwendig:

1. Kanalbau in der Stichstraße Richtung Osten

Die endgültige Linienführung der Stichstraße zum Grundstück der Eheleute Norbert und Renate Schöniger wurde erst nach Fertigstellung der Kanalbauarbeiten (Mitte August 2015) der Firma Moezer festgelegt.

Es ist deshalb sinnvoll, die Straßenentwässerung in der Stichstraße durch die Firma Hähnlein ausführen zu lassen.

Diese Kanalbauarbeiten einschließlich der beiden Kontrollschächte waren im ursprünglichen Straßenbau – LV nicht enthalten.

Die angebotenen Einheitspreise für die Kunststoffrohrleitung DN 200 sowie den beiden Kontrollschächte wurden geprüft und können in der vorliegenden Höhe unverändert angenommen werden.

Durch die Ausführung dieser Leistung durch die Firma Hähnlein entstehen keine Mehrkosten (Kostenvergleich derselben Leistung durch die Firma Moezer führt zu einer rechnerischen Einsparung von 780,-- € netto).

2. Materialänderung

Für den Bereich der Rampe war im Leistungsverzeichnis vorgesehen, diesen mit Asphaltbelag zu befestigen.

Nachdem nach Aussage der Firma Hähnlein eine hochwertige Asphaltdeckschicht im Bereich der Steigung mit 27 % nicht gewährleistet werden kann, wird vorgeschlagen, die Rampenfläche mit Betonpflaster zu befestigen.

Im Nachtragsangebot ist ein Pflaster mit Oberfläche „wassergestrahlt“, Farbe: grau, Typ: eganto der Firma Egner, angeboten.

Aufgrund der aufgerauten Oberflächenstruktur ist das Betonpflaster weniger glatt als eine Asphaltoberfläche.

Die angebotenen Gesamtkosten mit netto 5.417,55 € liegen in der Höhe der vorgesehenen Kosten der Asphaltarbeiten mit netto 5.474,34 €.

Durch die Ausführung des Pflasters entstehen deshalb keine Mehrkosten.

Insgesamt beträgt die Höhe des Nachtragsangebotes 11.407,79 €, hierfür entfallen Leistungen in Höhe von 12.403,57 €.

Beschluss:

Die Mitglieder des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses empfehlen dem Marktgemeinderat, das Nachtragsangebot der Firma Ernst Hähnlein GmbH für das Baugebiet an der Petersburg in Höhe von 11.406,79 € anzunehmen.

einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0

TOP 6.2 Bericht zur Baumaßnahme

Herr Bürgermeister Erdel erklärt, dass in der Rampe zwischen Sachsenstraße und Petersburg auf jeden Fall großzügige Einlaufroste eingebaut werden müssen. Er befürchtet dass sonst bei starken Regenfällen das Wasser bis in die Alt- und die Rüderner Straße gelangt.

Der Haunoldshofener Weg soll auf 5,5 m Breite ausgebaut werden. Dabei und bei dem im Bebauungsplan vorgesehenen Sichtdreieck entlang des Weges aus Richtung Haunoldshofen entstehen Berührungspunkte mit einem Anlieger, Herrn Schwarz. Herr Schwarz wäre bereit, benötigte Flächen gegen an sein Wohngrundstück angrenzende Flächen aus dem Baugebiet zu tauschen.

Dem Gemeinderat wird zur weiteren Entwicklung berichtet.

zur Kenntnis genommen

TOP 7 Behandlung der vorliegenden Bauanträge und Bauvoranfragen

TOP 7.1 **Vollzug der BayBO;
Bauantrag des Herrn Willi Wening und der Frau Lotte Klaski,
Langenzenner Straße 34 b, 90599 Diethofen; Anbau eines
Kellerraumes, Fl. Nr. 268/4, Gmkg. Diethofen (Langenzenner
Straße 34 b)**

Das Bauvorhaben liegt im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 1 von 1967. Die tatsächliche Lage der Straße und der Grundstücke stimmen nicht mit der Lage der Straße und der Grundstücke im Bebauungsplan überein.

Beschluss:

Der Ortsentwicklungs- und Bauausschuss erteilt sein Einvernehmen zum Bauvorhaben des Herrn Willi Wening und der Frau Lotte Klaski im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 1 i.S.d. § 30 Abs. 3 i.V.m. § 34 Abs. 2 (allgemeines Wohngebiet) BauGB.

Er erteilt sein Einvernehmen i.S.d. § 31 Abs. 2 BauGB zu folgender Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 1:

- des Bauens unabhängig von den im Bebauungsplan vorgesehenen Baulinien und Baugrenzen, da die Planungen im Bebauungsplan nicht in die Realität übertragbar sind.

einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0

TOP 8 Verschiedenes**TOP 8.1 Fensterbänke in den Räumen des Musikzuges an der Schulturnhalle**

Bei der ersten Begehung zum oben genannten Sachverhalt wurden einvernehmlich sämtliche Fensterbänke moniert und ein Austausch erwogen.

Inzwischen haben Gespräche stattgefunden, es wurden Aufwand und Auswirkungen abgewogen und es steht nun folgende Position im Raum:

Einen Komplettaustausch möchte der Musikzug unter allen Umständen vermeiden (Nutzung der Räume, anstehende Konzerte, Dreck etc.) und würde daher den Großteil der Fensterbänke akzeptieren. Jeweils eine Fensterbank in Unterricht 1 und im kleinen Probenraum müssten von Fa. Budweisser nachgerichtet bzw. ausgetauscht werden.

Die Fa. Grötzner wurde gebeten die Fensterflügel so einzustellen, dass der größtmögliche Abstand zu den Fensterbänken hergestellt wird (Dies ist im Rahmen der Justierarbeiten Mitte dieser Woche erfolgt).

Problematisch ist auch, dass die Firma Budweiser die Fensterbänke zwar alle geliefert, nicht aber alle selbst eingebaut hat. Dies hat auch der Musikzug mit übernommen.

Beschluss:

Der Ortsentwicklungs- und Bauausschuss empfehlen dem Marktgemeinderat, auf einen Austausch der Fensterbänke mit Ausnahme der beiden genannten zu verzichten. Eine Minderung der Vergütung wird vorbehalten.

TOP 8.2 Sanierung der Tartanbahn im Sportzentrum

Herr 1. Bürgermeister Erdel teilt mit, dass ein Angebot der Firma Kutter für die Sanierung der Tartanbahn und des Beachvolleyball – Feldes im Sportzentrum vorliegt. Herr Erdel fragt sich, ob nun der Markt Dietenhofen oder der Sportverein für den Unterhalt der beiden Anlagen, vor allem aber des Volleyball – Feldes verantwortlich sei. Das Volleyball – Feld sah bei der letzten Begehung durch die Gemeinderats – Mitglieder ziemlich verwahrlost aus und diene anscheinend nur als Sandspielkasten.

Herr GR Scheiderer erwidert, dass das Feld sehr wohl zu seinem eigentlichen Zweck genutzt wird; es fanden dort nationale und sogar internationale Spiele statt. Da das Feld keine seitliche feste Begrenzung aufweist, wird der Sand immer wieder nach außen getragen. Daher sollte eine solche Begrenzung aus elastischem Material hergestellt werden.

Die Laufbahn weist einige Fehlstellen auf. Diese sollten beseitigt werden. Herr Scheiderer befürchtet sogar, dass es durch den Winter zu noch größeren Schäden kommt.

Im nächsten Frühjahr soll die Laufbahn, ebenso wie die Laufbahn und der Hartplatz in der Schule, gereinigt werden. Hierzu sind Angebote einzuholen.

TOP 8.3	Änderung der Planung für ein Mehrfamilienhaus der Fa. Schmidt Wohnbau im Schulweg
----------------	--

Herr 1. Bürgermeister Erdel teilt mit, dass Herr Schmidt von der Firma Schmidt Wohnbau, Heilsbronn, bei ihm vorgesprochen hat. Falls das Landratsamt in Ansbach sein Bauvorhaben im Schulweg nicht sowieso wie bisher beantragt genehmigt, beabsichtigt er, ein Gebäude mit Satteldach zu errichten. Dies habe dann eine noch erheblichere Höhe, entspräche aber dem Bebauungsplan.

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Rainer Erdel um 21:10 Uhr die öffentliche Sitzung des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses.

Rainer Erdel
Erster Bürgermeister

Volker Spörl
Schriftführer/in